



PROTIPPS MIT JÖRG FRONCZAK

Die Schräglage „Unter dem Ball“

„Sichern Sie stets Ihre Balance, und nehmen Sie Schwung und Weite raus!“

Die Schräglage: „Stand *unter* dem Ball“

Achtung: „Linkskurve“!

In dieser Schräglage lauern zwei potentielle "Gefahren": Einerseits kann es durch den flachen Lie-Winkel des Schlägers zu einem sogenannten "Lie-Hook" kommen. Obwohl die Leading Edge gerade zum Ziel zeigt, entsteht eine ungewollte Linkskurve des Balles. Andererseits kann es durch die geringere Entfernung zum Ball zu einem frühzeitigen Bodenkontakt kommen.

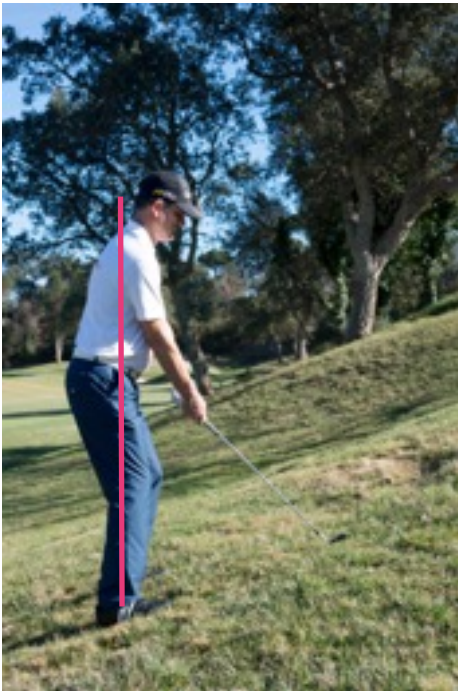


Bild: Der Stand unter dem Ball

Anpassungen:

Körper: Greifen Sie den Schläger kürzer, was den Oberkörper mehr in Richtung Hang bringt und so den Eintreffwinkel des Schlägers verbessert. Der Stand ist tendenziell aufrechter als in der Neutralhaltung.

Um die Balance zusätzlich zu sichern, können die Fußspitzen etwas nach außen gedreht werden, was zudem die Beweglichkeit der Drehung unterstützt.

Greifen Sie den Schläger kürzer, was den Oberkörper mehr in Richtung Hang bringt und so den Eintreffwinkel des Schlägers verbessert. Der Stand ist tendenziell aufrechter als in der Neutralhaltung.

Flugkurve: Um dem Lie-Hook entgegenzuwirken, kann die Ausrichtung des Körpers rechts vom Ziel orientiert sein oder Sie passen das Schlägerblatt ein wenig nach rechts an.

Ballage: Je stärker die Hanglage ist, desto mehr sollte die Ballposition mittig bis rechts sein, was ein zu frühes Treffen in den Boden sowie die Linkskurve reduziert.

Mein Tipp: „Nehmen Sie Schlagweite heraus!“

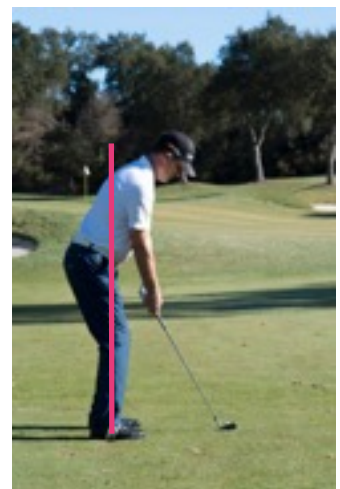


Bild: Der neutrale Stand

